|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| http://egv-portal/VisImport_EGV_Prod/Verwaltung/Corporate%20Design/Logo-Druck/EBK_Logo_4c.jpg | | **BETRIEBSANWEISUNG**  Geltungs-  bereich: | Datum:  ................................  Unterschrift Verantwortliche/r | |
| **Anwendungsbereich** | | | | |  |  |
|  | **Ladungssicherung** | | | |
| **Gefahren für die Beschäftigten und die Umwelt** | | | | |  |  |
|  | * Verrutschende, umfallende, verrollende oder herabfallende Ladung. * Umkippen des Fahrzeuges. * Außer Kontrolle geratendes Fahrzeug. | | | |  |
| **Erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** | | | | |  |  |
|  | * Geeignete Körperschutzmittel bei Verladearbeiten tragen (z. B. Kopfschutz, Handschutz, Fußschutz, Warnweste). * Geeignetes Transportfahrzeug auswählen. * Lastverteilungsplan beachten. * Zulässiges Gesamtgewicht und Achslasten einhalten. * Lademaße einhalten, ggf. besondere Kenntlichmachung des Fahrzeugs * (Sondergenehmigung). * Ladungsschwerpunkt so niedrig wie möglich über der Längsmittelachse des * Fahrzeugs platzieren. * Hilfsmittel zur formschlüssigen Ladungssicherung (z. B. Klemmbalken) haben * eine ausreichende Sicherungskraft. * Die verwendeten Zurrmittel für das Direktzurren haben eine ausreichende Zurrkraft „LC“ (Lashing Capacity). * Die verwendeten Zurrmittel für das Niederzurren haben eine ausreichende Vorspannkraft „STF“ (Standard Tension Force = Kraft der Ratsche). * Die Festigkeit der Zurrpunkte ist ausreichend. * Ladungssicherung in regelmäßigen Abständen überprüfen (ggf. nachspannen). * Die Fahrgeschwindigkeit dem Ladegut, den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen. * Geeignete Fahrstrecke wählen. * Geeignete Be- und Entladestellen wählen (z. B. auf der Baustelle). | | |  |
| **Maßnahmen bei Betriebsstörungen** | | | | |  |  |
|  | * Absperren der Unfallstelle. * Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen. * Verkehrssicherung der Unfallstelle im öffentlichen Straßenverkehr vornehmen. | | | |  |
| **Maßnahmen bei Unfällen/Notfällen und zur Ersten Hilfe** | | | | |  |  |
|  | * Sofortmaßnahmen am Unfallort einleiten. * Rettungswagen/Arzt rufen. * Vorgesetzten informieren.   **Notruf: Ersthelfer/in:** | | | |  |
| **Zusätzliche notwendige Maßnahmen** | | | | |  |  |
|  | * Fahrzeuge regelmäßig von Sachkundigem (befähigter Person) /Sachverständigem prüfen lassen. * Hilfsmittel für Ladungssicherung (Zurrmittel) mindestens einmal jährlich von einer befähigten Person prüfen lassen. * Sichtkontrolle der Zurrmittel und des Fahrzeugs vor jeder Verwendung. | | | |  |